

Zürich, 9. Dezember 1979

Lieber Arthur,

Nun hast Du es also gewagt, das Licht dieser Welt zu erblicken. Angesichts der Zustände, in der sie sich befindet, ein mutiger Schritt, der schon viel über Dich und Deine Persönlichkeit (so nennt man das Besondere eines Menschen) aussagt. Offenbar bist Du ein entschlossener Mensch. Deine Eltern (das sind Eva und Ueli, aber das wirst Du wohl selbst schon gemerkt haben) werden dies zu schätzen wissen. Hoffentlich hast Du bisher noch keinen Grund gehabt, Deinen Entschluss, Dich unter die Erden-Menschen zu mischen, zu bereuen. So wie ich Eva und Ueli kenne, in deren Obhut (das ist dasselbe wie Schutz) Du Dich begeben hast, werden sie alles daran setzen, Dich möglichst schonend in die Gepflogenheiten des Menschseins einzuführen.

In den ersten Jahren ihres Lebens werden die Menschen Kinder genannt. Das hat sich im Verlaufe der Jahrhunderte so eingebürgert. Im Mittelalter (das war vor etwa 500 Jahren) war das noch anders. Damals war der Unterschied zwischen den Kindern und den Erwachsenen (Erwachsene sind Menschen, die nicht mehr Kinder sind, zum Beispiel sind Eva und

Ueli Erwachsene) noch viel weniger gross. Dafür sind sehr viele Kinder bei ihrer Geburt (das ist die Art und Weise, wie die Menschen die Welt betreten, aber das weisst Du wohl noch besser als ich) oder kurz danach gestorben. Du siehst also: Es ist gar nicht so schlecht, im 20. Jahrhundert (so nennt man die Zeit, in der wir jetzt leben) auf die Welt zu kommen. Zwar muss man sich lange Zeit wie ein Kind benehmen, dafür gibt es bessere Aerzte (das sind Menschen, die anderen Menschen helfen, wenn diese in Not sind), dank derer man die ersten Schritte seines Lebens besser über die Runden bringt.

Lieber Arthur, Du bist also ein Kind. Kinder sind besondere Menschen, das darfst Du Dir merken. Im Verlaufe der Jahrhunderte sind sie immer besonderer geworden. Dieses Jahr, 1979, hat das sogar die UNO (das ist eine grosse Gemeinschaft, der fast alle Länder der Welt angehören) gemerkt und ein "Jahr des Kindes" ausgerufen. Aber, unter uns gesagt, die Kinder sind nur deshalb so besonders geworden, weil sich die Erwachsenen geändert haben. Die Erwachsenen gestehen sich das nicht gerne ein. Darum sagen sie, die Kinder seien anders geworden. Dann sind sie fein raus und müssen über sich selbst

nicht mehr nachdenken. Du tust also gut daran, ganz gut aufzupassen, damit Du den Erwachsenen nicht auf den Leim kriechst, den sie überall ausgestrichen haben. Merke Dir insbesondere, dass es auf dieser Welt eine Unmenge an Dingen gibt, die speziell für die Kinder gedacht sind. Es gibt Kinderspiele, Kinderlieder, Kinderverse, Kinderzimmer, Kinderbetten, Kindergärten, Kinderrechte, Kinderstunden, Kinderfeste, Kindersexualität, Kindersprache, Kinderkrankheiten, Kinderbücher, Kinderfilme, Kinderkleider etc. Fast alles davon haben die Erwachsenen erfunden. Das ist nicht schlecht, aufs Ganze gesehen. Aber pass gut auf, dass man Dich nicht um den Finger wickelt. Die Erwachsenen sind nämlich schlau. Sie erfinden diese Kinder-sachen nicht nur aus Liebe zu Dir und den anderen Kindern, sondern manchmal aus ganz egoistischen (das heisst: eigennützigen oder selbstsüchtigen) Gründen: um sich die Kinder vom Leibe zu halten! Die Wissenschaft (das ist etwas, auf das sich die Erwachsenen viel einbilden, Ueli hat auch damit zu tun, frage ihn einmal, er wird es Dir gerne erklären) hat herausgefunden, dass die Menschen die Welt verändern können, wenn sie nur stark genug daran glauben und sich entsprechend verhalten. Man

nennt das "sich-selbst-erfüllende Prophezeiung". Mit den Kindern ist es nun genau so. Pass gut auf, Arthur! Wenn Du von den Erwachsenen ständig wie ein Kind behandelt wirst, so kannst Du schliesslich nicht mehr anders, als ein Kind zu sein.

Es ist vielleicht ganz lustig, ein Kind zu sein, zumindest glauben das die Erwachsenen ihr ganzes Leben lang. Aber überlege Dir gut, ob das wirklich so ist. Lass Dir von den Erwachsenen nicht vorschreiben, wer Du sein sollst. Du weisst es selber nämlich am besten. Schärfe Deine Menschenkenntnis und misstrauere allen, die Dich in ein Schema (das ist eine Art Werkzeug, das man auf allerhand Dinge anwendet, ohne deren Unterschiede zu berücksichtigen) hineinpresse wollen und vertraue allen anderen, die Dich als Mensch behandeln, der Du ja zuallererst bist.

Du wirst Dich vielleicht fragen, wer Dir solche Ratschläge erteilt. Ich kann Dir sagen, dass ich auch zu den Erwachsenen gehöre, wie Ueli und Eva. Daraus kannst Du schliessen: nicht alle Erwachsenen sind in einen Topf zu werfen. Es gibt solche und solche. Mit Deinem Entschluss, Dich von Eva und Ueli ins irdische Leben einführen zu lassen, hast Du gesunden Menschenverstand bewiesen. Ich darf Dir

verraten, dass Eva und Ueli zur erfreulichen Sorte von Erwachsenen gehören. Sie werden alles daran setzen, Dich als Menschen zu verstehen und kein Schema über Dich pressen, unter dem Deine Besonderheiten verloren gehen. Allerdings: Erziehung (Menschen in die Menschenwelt einführen nennt man Erziehung, Erziehung ist üblicherweise Aufgabe der Eltern) soll keine einfache Sache sein, habe ich mir sagen lassen. So ist es vielleicht nicht schlecht, wenn Du, lieber Arthur, mit Ueli und Eva (die nach der obigen Definition Deine Erzieher sind) hie und da etwas Geduld zeigst. Davon kannst Du nur profitieren.

So, das wär's, was ich Dir sagen wollte. Vielleicht sehen wir uns nächstens einmal, und Du kannst mir dann zu Ohren führen, was Du von meinen Ratschlägen hältst. Möglicherweise hast Du das alles längst schon selber herausgefunden, und ich hätte mir etwas Schläueres überlegen sollen.

Alles Gute, lieber Arthur,

Dein

Walt